

## Jahresrückblick 2017

Die DPSG Neuhausen – miteinander und füreinander. Gemeinsam blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Highlights in diesem Jahr waren u.a. das 1. Mai-Fest, ein Stammesausflug und das Stammeslager in Horgenzell. Außerdem freuen wir uns auf das Diözesanlager 2018 in Königsdorf (Bayern) vom 30.7.2018 bis 9.8.2018. Bitte den Termin schon heute vormerken damit möglichst viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus unserem Stamm teilnehmen können.

### Januar

#### Winterwochenende der Jugendleiter

»» Das Silvesterwochenende verbrachten einige von uns Mitgliedern der Pfadfinder und des Jugendsingkreises gruppenübergreifend in Nüziders im wunderschönen Vorarlberg in Österreich. Dank der frühen Abfahrt um sechs Uhr, konnten wir schon am frühen Nachmittag die gut präparierte Piste und die frische Bergluft genießen um anschließend die Pfadfinderhütte in Nüziders zu beziehen.



Am darauffolgenden Tag sind wir gemeinsam zu einer Wanderung aufgebrochen. Ziel war es, den Hohe Fraßen zu besteigen. Dank eines netten Hüttenwirtes konnte ein Teil des Aufstiegs schnell gemeistert werden, wodurch wir noch eine Gratwanderung machen konnten. Am Abend wurde dann die Gruppe durch drei Nachzügler komplettiert. Während sich die meisten dank der Kunstschneeanlagen am Silvestermorgen im Skigebiet Silvretta

Montafon bei traumhaften Wetter am Boarden und Skifahren erfreuten, entschieden sich ein paar andere für gemütliche Spaziergänge im Dörflein Nüziders und einer Wanderung auf die Tälispitze im nicht weit entfernten Thüringerberg. Die Abende wurden in gemütlicher und lustiger Runde mit gemeinsamen Kochen, Spielen, Gitarre spielen und Chillen vor dem Kamin verbracht.

In der Silvesternacht kam der Genuss von Raclette nicht zu kurz, nach welchem wir uns mit unseren Luftballonpartyhüten nach draußen begaben, um das neue Jahr in ordentlicher Feierlaune und mit Silvesterraketen zu begrüßen. Trotz einer ausgiebigen Silvesterparty, ließen es sich ein paar von uns nicht nehmen, die leeren Pisten am Neujahrstag auszukosten. Der Rest von uns begnügte sich mit einem ausgiebigen Brunch und einem Spaziergang in der naheliegenden Umgebung.



Viel zu schnell ging das Winterwochenende vorüber, was aufgrund der guten und lustigen Zeit mit der Gruppe für viele von uns auf jeden Fall nach einer Wiederholung schreit!

Katharina Grohmann

## Stammesausflug 2017



Dieses Jahr am 13.01.2017 sind wir mit dem ganzen Stamm zusammen mit Öffis zur Schlittschuhhalle auf die Waldau gefahren. Nach einer halben Stunde waren wir schon da. Die eine Hälfte, die Schlittschuhe dabei hatte, konnte sich schon fertigmachen. Die andere, musste sich noch die Schuhe ausleihen. Als jeder seine Schlittschuhe anhatte und den Rest in Schließfächern verstaut war, bekamen wir einen Neonstempel auf die Hand und somit die Erlaubnis zu fahren. Als erstes mussten wir uns alle einfahren. Dabei haben sich viele einen

Stuhl geliehen, um einfach mehr Spaß zu haben und sich schneller einzufahren. Nach den ersten 30 Minuten ging die Eisbearbeitungsmaschine zum ersten Mal in Betrieb. Der ein oder andere nutzte die Gelegenheit, sich was zu essen oder zu trinken zu besorgen. Nun wurde auch die andere Halle geöffnet. Kein Wunder, die erste Halle wurde schon viel zu voll. Nachdem die Eisbearbeitungsmaschine fertig war, konnten wir wieder aufs Eis. Nach einiger Zeit haben wir ein Spiel in der Mitte der Halle gespielt. Nach dem Spiel hieß es wieder: „Ab zum freien Lauf!“ Nun ging alles wieder seinen gewohnten Lauf. Fahren, stolpern, und ausweichen. Nachdem wir alle fertig mit dem Schlittschuhfahren waren, war es auch schon zu Ende. Nun mussten wir uns nur noch fertigmachen und konnten glücklich nach Hause gehen. Alles in allem war es ein sehr gelungener Ausflug und alle hatten ihren Spaß.

Finn Ullrich

## Nürtingen bleibt bunt

Am 21. Januar 2017 machten sich sieben tapfere Vertreterinnen und Vertreter der DPSG Neuhausen der Eiseskälte zum Trotz, früh morgens auf, um ein Zeichen gegen die rechtspopulistische AfD Partei zu setzen. Ausschlaggebend dafür war der in der Stadthalle K3N stattfindende Landesparteitag der AfD.

Die Pfadis wollten sich an der durch das Aktionsbündnis „Nürtingen ist bunt“ ins Leben gerufenen Protestaktion beteiligen. Ziel der Veranstaltung ist es Nürtingen als Stadt erlebbar zu machen, „in der es für angstbesetzte, ausgrenzende Parteipolitik und deren rechtslastigen Populismus keinen Platz gibt“ wie es in der „Nürtinger Erklärung“ steht, die die Initiatoren des Bündnisses bei dessen Gründung verabschiedet hatten.

Um 8.30Uhr trafen die sieben Pfadis bestens ausgerüstet mit Regenbogenfahne, Musikbox und Straßenmalkreide in Nürtingen ein und stürzten sich mutig in das Gewimmel aus Informations- und Essensständen, Linksautonomen, Familien mit Kindern, Marktbesuchern, Passanten und Mitgliedern verschiedener Nürtinger Parteien und Initiativen rund um den Ochsenbrunnen.

Gleich zu Beginn wurde die Straßenmalkreide ausgepackt und eine spontane Straßenmalaktion gestartet, bei der die Pflastersteine vor dem Ochsenbrunnen bunt angemalt wurden. Auch die umstehenden Passanten, ob jung oder alt, wurden involviert und beteiligten sich mit Begeisterung an der Malaktion.



Hier stießen dann auch die Nürtinger Pfadfinder dazu, welche den Stein ins Rollen gebracht hatten sich an der Protestveranstaltung des Aktionsbündnisses zu beteiligen. Frei nach dem in der DPSG verankerten Grundsatz nicht nur für die eigenen und verbandsinternen Interessen, sondern auch für die von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gesellschaft aktiv zu werden.

Trotz Minusgraden herrschte eine grandiose Stimmung unter allen Anwesenden. Gegen die Kälte packten die Pfadis zwischendurch spontan ein paar Animations- und Bewegungsspiele aus den Tiefen der pädagogischen Pfadfinderarbeit aus und trugen so bei allen Umstehenden und Beteiligten zur allgemeinen Erheiterung bei.

Um halb elf beteiligten sich die Neuhäuser und Nürtinger Pfadis noch an dem Demonstrationzug durch die Stadt und hörten sich anschließend gemeinsam die Redebeiträge und Kundgebung auf dem Schillerplatz an, in welchen die Redner deutlich Position gegen die AfD und deren Weltbild bezogen.

Nach ungefähr drei Stunden Einsatz war dann trotz dicker Kleidung und



Bewegungsspiele nicht mehr gegen die kalten Finger und Zehen anzukommen und die Gruppe machte sich verfroren, aber mit bester Laune wieder auf den Rückweg nach Neuhausen.

Die Aktion hat gezeigt, dass politisches Engagement nicht zwingend trocken und langweilig sein muss, sondern auch mit viel Spaß verbunden sein kann.

Simona Zahner

## Roverübergabe

An einem verschneiten Januar Samstag 2017 war es endlich soweit, die, für manche Pfadis (13 bis 16- jährige Jugendliche) schon längst überfällige Roverübergabe (älteste Altersstufe), würde an diesem kalten Wintertag stattfinden. Um 14 Uhr begann es, zunächst wurden wir in zwei 6er Gruppen aufgeteilt. Anschließend sollten wir, wie es typisch war für die ersten paar Tage im neuen Jahr, von Haus zu Haus gehen und ein Liedchen vorsingen. Kurz gesagt wir waren



Sternsinger.

Um diese Rolle auch realistisch darzustellen wurde ein Drittel von uns schwarz im Gesicht angemalt, ganz traditionell mit angebrannten Korken. Das zweite Merkmal der Sternsinger war der auf eine Stange gesetzte Stern. Also hieß es nun noch ein bisschen Bastelarbeit zu leisten und einen Stern aus Holz auszusägen um ihn anschließend an einer Zeltstange zu befestigen. Schadenfroh über den Schnee

schickten uns die alten „Rover“, um nicht Leiter zu sagen, los.

Uns wurde ein Satellitenbild mitgegeben, das einen Ausschnitt von Neuhausen zeigte, indem ein Haus rot eingekreist war. Dieses Haus mussten wir finden und mit unseren Singkünsten die Einwohner betören/verstören. In jedem Haus sollte uns noch etwas mitgegeben werden, weswegen wir auch mit einem großen Rucksack ausgestattet waren. Die Waren stellten sich als Zeltplanen und auch ein paar Zeltstangen heraus, allgemein nicht leicht zu tragen besonders, wenn man nicht



genügend Rucksäcke dabei hat. Jedoch meisterten wir diese Schwierigkeit mit viel Einfallsreichtum und Kreativität. Die Lieder die vorgesungen wurden entstammten dem jahrelang am Lagerfeuer geprobten Repertoire. Es wurde von Moskau bis zum Pfadfinderlied alles gesungen was einem so einfällt, mit Erfolg, wie ich bemerken muss. Wir bekamen sogar Tee gegen die Kälte und den unregelmäßigen Schneefall. Als wir nun alle schwer bepackt auf das letzte Satellitenbild, eines rot eingekringelten Hauses warteten, wurde schon darüber spekuliert ob es nun zum Lagerplatz hochging. Und unsere Vermutungen wurden bestätigt. Also marschierten wir tapferen, angehenden Rover zum Lagerplatz, den Kräften der Natur trotzend entgegen.

Angekommen wurde uns die finale Aufgabe offenbart. Aus den Zeltplanen und Stangen sollte es vollbracht werden eine halbwegs bewohnbare Jurte aufzubauen. Zunächst sah der Wettkampf besser für die zuerst eingetroffene Gruppe aus, denn sie hatten schon das ganze Dach zusammen geknüpft während die frisch eingetroffenen Pfadis noch nicht einmalig über genügend dreieckige Planen verfügten. Jedoch schaffte es die Gruppe mit viel Kreativität ein



halbes Zelt zu errichten, das sogar ganz passabel aussah. Die andere Gruppe derweil brauchte viel länger und ihr Zelt war auch niedriger so, dass die Streitfrage aufkam, ob man sich darin überhaupt umziehen könnte. Wie dem auch sei wir hatten es beide geschafft ein, in unseren Augen, wunderschönes Zelt zu errichten und damit wären wir nun vollständig übergeben zu den Rovern. Den Abend ließen wir nun am wärmenden Lagerfeuer ausklingen, mit ein paar Tassen Chai, gegrillten Würstchen und guter Gesellschaft plauderten wir munter bis in die Nacht hinein.

Maya Saleh

## Februar

### Filmnacht der Pfadistufe

Am 10. Februar 2017 fand für die Pfadfinder und Rover eine Filmenacht im Kaplaneihaus statt. Treffpunkt war um 19:30 Uhr. Bis alle kamen, haben zwei von uns bereits das Fleisch für die Hamburger vorbereitet. Gegen 20 Uhr waren fast alle eingetrudelt und hatten richtig Hunger mitgebracht. Dann gab es für jeden erst mal einen Hamburger. Nach dem Essen haben wir den ersten Film angeschaut „Guardians of the Galaxy“. Als zweiten Film gab es „Pacific Rim“. Zum Schluss schauten wir noch „Inception“. Danach legten wir uns alle gemütlich in unsere Schlafsäcke und schliefen ein. Nach einer sehr kurzen Nacht, wurden wir von unseren Leitern geweckt und um 9 Uhr gab es ein sehr leckeres Frühstück. Um 11 Uhr wurden wir von unseren Eltern wieder abgeholt.



Timo Fröschle



## Thinking Day 2017

Der 22. Februar ist der gemeinsame Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell. Pfadfinderinnen und Pfadfinder feiern ihn seit 1932 als Zeichen weltweiter Verbundenheit und Solidarität. An diesem Tag schreiben sie sich Postkarten und sammeln Geld, den „Thinking Day Penny“, das für internationale Projekte und Entwicklungshilfe verwendet wird. Viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehen an diesem Tag in Kluft in die Schule, um ihre Verbundenheit mit der weltweiten Bewegung zu zeigen.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus Liechtenstein, Luxemburg, Polen und Dänemark lassen auch dieses Jahr die Tradition aufleben, sich am Thinking Day Postkarten und Grüße zu schicken. Damit drücken wir unsere Verbundenheit zu anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus. Dieses Jahr haben die Wölflinge, Jufis und ein paar Rover von unserem Stamm zum zweiten Mal mitgemacht und waren alle ganz gespannt was für eine Postkarte ins Haus flattern wird und wie weit der zurückgelegte Weg sein wird.



## Märchenhafte Wölflingsfaschingsparty



Am Fasnetsfreitag wurde es nicht nur im Flecken sondern auch im Kaplaneihaus närrisch. Alle Kinder und natürlich auch die Leiter kamen nach dem Motto „Märchen“ verkleidet in die Gruppenstunde, mit einem gestiefelten Kater, Peter Pan, Froschkönig & Prinzessin und vielen anderen Figuren waren wir echt eine bunte Truppe.

Los ging die kleine Faschingsparty mit dem Huttanz bzw. Stoptanz. Man tanzt zu Musik und sobald diese ausgeht darf

man keinen Hut aufhaben, sonst scheidet man aus. Als nächstes mussten die kleinen Narren beim Aschenputtelspiel mit Hilfe eines Strohhalmes die Guten ins Töpfchen und die schlechten ins Kröpfchen sortieren. Beim anschließenden Märchenquiz konnten alle Kinder ihr Wissen zum Thema Märchen unter Beweis stellen. Fasnetsküchle als Stärkung und das Standardtanzen beim „Luftballonwalzer“ kamen natürlich nicht zu kurz. Die Königsdisziplin einer jeden Faschingsparty „Schaumkusswettessen“ sorgte kurz vor dem Ende noch für Erheiterung und volle Bäuche. Alles in allem war es eine lustige Faschingsparty, bei der alle auf ihre Kosten kamen.



Mirjam Brielmaier



## März

### Pfadfinder-Rover-Leiter-Wochenende auf dr Alb



Wie bereits im vergangenen Jahr hat die Leiterrunde ein Wochenende für die Pfadfinderstufe, die Rover und die Leiterrunde organisiert.

Am 10. März ging es auf die Alb nach Münsingen, in das Pfadfinderzentrum Schachen. Nach einer einstündigen Autofahrt und dem Einrichten der Hütte, haben wir gemeinsam Raclette für das Abendessen vorbereitet, bevor wir den Abend gemütlich bei Musik und Spielen ausklingen ließen.

Am Samstag Morgen gab es ein leckeres Frühstück mit Müsli, Brötchen, Marmelade usw. Im Anschluss haben wir bei schönstem Frühlingwetter ein Geländespiel mit GPS Geräten gespielt. Hierzu wurde jede Gruppe an einem anderen Ort abgesetzt und musste mit Koordinaten eine andere Gruppe finden und gegen diese mit Strohsäcken kämpfen. Das Ziel war es, eine geheime Nachricht zu entschlüsseln und die hierfür notwendigen Utensilien den anderen Gruppen abzunehmen. Die Leiterrunde hat nicht mit so harmonischen Gruppen gerechnet, welche sich nach ein paar Stunden erfolgloser Suche kurzerhand zusammengeschlossen haben und das Spiel so gemeinsam beendet haben. Dadurch wurde das Geländespiel zwar nicht nach den Regeln gespielt, der Teamgeist unter allen aber gefördert.



Den Abend haben wir nach leckerem selbstgemachten Gulasch mit Nudeln mit einem Sing-Wettstreit zwischen den Leitern und den Jugendlichen beendet.

Der letzte Tag des Wochenendes wurde nach einer kurzen Nacht entspannt gestartet. Nachdem alle ausgeschlafen hatten und die Leiter um 10 Uhr aufgewacht sind, wurde das Haus geputzt, alles zusammengepackt und die Heimfahrt angetreten. Bevor wir in Neuhausen angekommen sind, haben wir einen Zwischenstopp in Neu-Ulm im Donaubaad eingelegt.



Abschließend kann man sagen, dass das Wochenende bei wunderbarem Frühlingwetter allen viel Freude bereitet hat und es definitiv nach einer Wiederholung schreit.

Simon Morar & Timo Fröschle



## Kokitag



Am 26. März 2017 fand nach der Gewänderübergabe bei strahlendem Sonnenschein der Kommunionkinderaktionstag neben dem kath. Gemeindehaus statt. Bei diesem stellen sich die Jugendgruppen u.a. auch wir Pfadfinder den Kommunionkindern vor. Die Kinder waren eingeladen selber Stockbrot zu machen und Twister zu spielen. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von ein paar Wölfingen. Die Erwachsenen kamen dank Kaffee, Kuchen

und zahlreichem Infomaterial auch nicht zu kurz. Die eingenommenen Spenden kamen der Kirchenrenovierung zu gute.

In der ersten Schnuppergruppenstunde am 31.3.2017 konnten wir insgesamt 30 alte und neue Wölfinge begrüßen.

Mirjam Brielmaier

## April

### BeZOOrkstag 2017 – Neckar-Filder sucht den Gir-Affen



Am 1. April sind wir, die Neuhäuser, Nürtinger, Esslinger und Plochinger DPSG-Pfadfinder, in die Wilhelma in Stuttgart gegangen, um den Gir-Affen zu suchen (kein Aprilscherz!). Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln starteten wir von unseren Heimatorten aus in den Tag und nach und nach füllte sich der Zug nach Bad Cannstatt mit immer mehr Pfadfindern.

Als wir in der Wilhelma ankamen und sich dort alle Stämme trafen, wurden wir in Gruppen aufgeteilt, in denen wir fast den ganzen Tag verbrachten. In diesen bekamen wir Fragebögen, mit denen wir etwas über den Gir-Affen herausfinden mussten, z.B. „Forscher behaupten, der Gir-Affe habe so viele Beine wie ein Tausendfüßler höchstens haben kann“ (also 680). So mussten wir möglichst viele Einzelheiten über den Gir-Affen herausfinden. Wir waren u.a. im Insektarium, im Aquarium-Terrarium, im Gorillahaus und bei den Brillenbären. Am Ende sollten wir dann einen Steckbrief und ein Bild vom Gir-Affen erstellen.

Die Gewinner wurden natürlich auch prämiert. Bevor aber die Preisverleihung stattfand, spielten wir noch ein paar Spiele wie „Fliegender Holländer“ oder „Popcorn“ und aßen noch die von den Pfadfindern mitgebrachten Fleischkäsewecken auf einer Wiese im Rosensteinpark. Nach einem Gruppenbild verabschiedeten wir uns mit dem Pfadfinderlied und um 19.30 Uhr waren wir müde und zufrieden am Kaplaneihaus zurück. Es war ein sehr schöner Tag!

Valentin Goldner



# Mai

## 1. Mai-Fest



Dieses Jahr bescherte uns das Wetter ein 1.Mai-Fest der ganz besonderen Art. Die Vorbereitungen und der Aufbau für das Fest erfolgten bei herrlichem Wetter, so dass man die schlechten Wettervorhersagen für den 1.Mai kaum glauben konnte. Aber leider wurden die Vorankündigungen zur Gewissheit und schon vor dem Gottesdienst begann es dann zu regnen.

Als Outdoor-Spezialisten sind wir es gewohnt, mit jedem Wetter umzugehen. Als Pfadfinder kennen wir die Abhängigkeiten vom Wetter und mögen trotzdem diese Verbindung zur Natur. Aber sehen das unsere Besucher ebenso? Und so war es sehr erstaunlich, wie viele Leute sich doch auf den Weg zum Gottesdienst auf unseren Lagerplatz gemacht hatten. Auf so viele treue Besucher können wir Pfadfinder stolz sein.

Der Gottesdienst mit Pfarrer Kirsch und dem Jugendsingkreis war vielleicht gerade wegen des Regens von besonderer Atmosphäre geprägt. Man rutschte zusammen und hörte aufmerksam dem Thema: „Alles hat seine Zeit“ zu.



Leider wurde der Regen immer heftiger und von nun an war Improvisation angesagt. Möglichst viel überdachten Platz zu schaffen war das oberste Gebot. Erfreulicherweise blieben dann doch die meisten Besucher nach dem Gottesdienst zum Mittagessen und obwohl der Regen nicht nachließ, kamen doch immer wieder Besucher zum Lagerplatz und nahmen unsere Speisen und Getränke in Anspruch.

Mit dem 1. Mai-Fest konnten wir uns als Pfadfinder und unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Öffentlichkeit präsentieren. Das geplante Kinderprogramm



hat trotzdem teilweise stattgefunden und beim Kinderschminken gab es sogar Wartezeiten. Wie jedes Jahr gab es auch wieder die Möglichkeit Stockbrot am Lagerfeuer zu backen.

Mirjam Brielmaier & Gerhard Vogel



## Wölflingsdiözesantag in Stuttgart

Am 13.5.2017 machten sich fast alle Wölflinge aus Baden-Württemberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg nach Stuttgart um dort 100 gute Taten zu vollbringen.

Als wir in Stuttgart bei einem riesigen Spielplatz ankamen, trafen wir eine andere Wölflingsgruppe aus Ulm. Zwei Leiter erklärten uns das erste Spiel bei dem wir im Sand Gegenstände finden mussten, für die wir unterschiedlich viele Punkte bekamen.



Nachdem wir das Spiel gespielt hatten, gingen wir wieder zur Bahn und fuhren zum Schlossplatz. Dort mussten wir Leute interviewen, aber plötzlich fing es stark an zu regnen. Wir rannten schnell zur Bahn und fuhren zum Killesberg.

Dort angekommen hatte es schon wieder aufgehört zu regnen. Wir spielten auf dem Spielplatz und taten ein paar gute Taten. Als wir damit fertig waren, wartete schon die nächste Aufgabe. Wir Wölflinge

sollten Sand im Elefantestyle durch einen Parcours tragen und die Leiter mussten Eier (Kartoffeln) zwischen den Beinen durch den Parcours bringen.

Als wir fertig waren, fuhren wir zum Cannstatter Krankenhaus. In der Nähe befand sich wieder ein Spielplatz. Dort machten wir sofort unsere Aufgabe. Wir mussten zwei Getränke probieren und raten was dort drin war.

Dann ging es weiter in die Nähe der Wilhelma. Dort wartete ein lieber Wolf, auch „Wölfi“ genannt, auf uns. Er hatte ein schwarzes Herz von Wölfgang (seinem Vorfahren), der nie seinen Schatz teilte. Deswegen mussten wir auch Herzchen sammeln (gute Taten machen), damit sie schwerer sind als das schwarze Herz von Wölfgang.

Nun mussten wir einzelne Puzzleteile, die wir an den verschiedenen Stationen gesammelt haben zusammenkleben. Als alle Gruppen die Teile zusammengelegt hatten, kam der Satz raus: „Willst du diesen Geist erlösen, muss ein Wolfsgeheul ertönen.“ Da kam auf einmal die gute Fee und sagte: „Grabt unter der Waage!“ Dort tauchte eine Schatzkiste auf mit schönen Edelsteinen.



Nun war der Tag zu Ende und wir fuhren nach Hause. Das war unser Wölflingsdiözesantag.

Alina Fuchs & Paula Ruf



## Leiterwochenende „spaßig“ 2017



Am Himmelfahrtswochenende verbrachte ein Teil der Leiterrunde, im Rahmen des Leiterwochenendes „spaßig“, vier schöne Tage auf einem Platz am Niedersonthofener See. Am Donnerstag trafen sich alle am Kapla und auf zwei Autos verteilt ging es auch schon schnell los. Weniger schnell verlief die Autofahrt doch letztendlich fanden sich alle am Platz ein und wir konnten gemeinsam ausladen und aufbauen.

Ganz nach Pfadfinder Manier hatten wir jedoch das Jurtendach einfach nicht eingepackt und so verbrachten wir, Wind und Wetter schutzlos ausgesetzt, die erste Nacht unter freiem Himmel ... und einem Sonnensegel.

Natürlich haben wir es uns auch nicht nehmen lassen den See voll auszunutzen, der vor allem ab Freitag eine willkommene Abkühlung bot. Im Verlauf des Tages trudelte noch ein Nachzügler ein, der das Jurtendach mitbrachte und so wurde die Jurte, nach einem längeren

Seeaufenthalt, doch noch aufgebaut.

Am Samstag war dann ein Besuch im nahe gelegenen Klettergarten Bärenfalle mit angrenzender Sommerrodelbahn angesagt. Abgerundet wurde der Tag letztendlich durch das Abendessen, Chilli con Carne, und dem ein oder anderen weiteren Seebesuch.

Am Sonntag neigte sich das Wochenende auch schon dem Ende zu und somit war abbauen und einpacken angesagt. Die einen, mit Vorfreude auf die folgenden Tetrismeisterschaften, die anderen mit Vorfreude auf den See, machten sich daran alles sicher zu verstauen. Irgendwann im Nachmittagsverlauf machten wir uns dann auf den Heimweg und gegen 18 Uhr fanden sich dann alle am Kapla ein. Nach dem alles ausgeladen und aufgeräumt war, ließen wir das Wochenende halb entspannt halb todmüde, aber immerhin mit Pizza ausklingen.



Carolin Kremer



## Juni

### Fronleichnam und Gemeindefest: Doppelter Cocktail-Spaß



Auch in diesem Jahr waren wir Pfadfinder wieder kräftig in die Feierlichkeiten rund um Fronleichnam und das katholische Gemeindefest eingebunden.

Am Donnerstag nahmen wir bei strahlendem Sonnenschein am Gottesdienst und an der Fronleichnamsprozession teil. Zuvor hatten bereits einige Leiter am frühen Morgen die Bänke für den Gottesdienst

auf dem Schlossplatz aufgebaut.

Nach einem leckeren Mittagessen auf dem Gemeindefest unterstützen Wölflinge und Jungpfadfinder das Spül-Mobil beim Geschirr einsammeln, während die Leiter sich um die letzten Vorbereitungen für unsere schon legendäre Cocktailbar kümmern.

Pünktlich ab 18 Uhr konnten wir die ersten Gäste begrüßen, die dank des guten Wetters zahlreich an unsere Bar kamen und sich auch nicht von den angesagten Gewittern und ein paar Tropfen Regen abhalten ließen.

Ausnahmsweise ging das Gemeindefest



am Samstag weiter und nicht, wie aus den Jahren zuvor gewohnt, am Sonntag. Der Grund: Die feierliche Altarweihe mit Bischof Gebhard Fürst. Nach 13 Monaten Renovierungsarbeiten erstrahlt unsere Pfarrkirche nun wieder in neuem Glanz.

Beim Faustballturnier am Nachmittag konnte das Pfadi-Team leider seinen Titel vom letzten Jahr nicht verteidigen – großen Spaß hatten trotzdem alle.

Da ein Gemeindefest-Samstag förmlich nach einem tollen Abendprogramm schreit, wollten wir unsere Cocktailbar in diesem Jahr ein zweites Mal anbieten. Gesagt, getan! Unterstützung dafür erhielten wir von den Ministranten und vom Jugendsingkreis. Auch an diesem Abend kamen wieder viele Gäste und erfreuten sich an unseren leckeren Cocktails.



Markus Federschmid & Franziska Klug



## Bachwanderung der Wölflinge



Am Freitag den 23. Juni haben wir Wölflinge in der Gruppenstunde eine Bachwanderung durch den Fleinsbach und den Weiherbach unternommen. Nachdem es die letzten Tage immer sehr warm war, war auch die Wassertemperatur angenehm. Am Anfang war das Wasser noch ziemlich niedrig und es war fast

ein Spaziergang. Später wurde es dann immer tiefer und wir konnten gar nicht mehr richtig stehen. Kein Problem für die Wölflinge! Wir haben uns gegenseitig geholfen und sind teilweise sogar geschwommen. Wer noch nicht nass war, war es jetzt – eine super Abkühlung! Auf unserer Wanderung kamen wir bis fast nach Sielmingen. Mit der manchmal starken Strömung, dem tiefen Wasser und querliegenden Baumstämmen war die lange Strecke eine echte Herausforderung.

Auf einmal ging es dann wirklich nicht mehr weiter – der Weg war versperrt.

Deshalb gingen wir ein Stück zurück und bauten an einer schönen Stelle gemeinsam einen großen Staudamm. Dadurch stieg der Wasserspiegel ein bisschen an und wir hatten unser eigenes Naturschwimmbad mitten im Bach. Zuletzt zogen wir noch ein verrostetes Fass und eine Schaumstoffmatte aus dem Bach und entsorgten beides fachgerecht.

Alle Wölflinge und die Gruppenleiter waren am Ende tropfnass, aber wir hatten viel Spaß und haben viel entdeckt bei unserer Bachwanderung.



Mirjam Brielmaier

## Juli

### „Das verrückte Jahr“ – Stammeslager in Horgenzell

Am 29. Juli 2017 trafen sich 45 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG Neuhausen um zwei gemeinsame Wochen Stammeslager auf dem Jugendzeltplatz Adelmühle in der Nähe von Ravensburg zu verbringen.

Angekommen, haben alle erst den Bus ausgeladen, gevespert und gemeinsam die Zelte aufgebaut. Am Ende standen sie, wenn auch das der Rovermädeln ein wenig schief. Durch die Hitze war es ganz schön anstrengend, doch da kam der gelegene Bach gleich zum Einsatz, als kleine Abkühlung.

Die folgende Woche stand unter dem Motto „Das verrückte Jahr“. Wir haben Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Sankt Martin, Erntedank und weitere Höhepunkte des Jahres gefeiert und zu den jeweiligen Tagen viele Aktionen gemacht. Es wurde gebastelt, Tannenbäume geschmückt, Dosen abgeworfen, gebrannte Mandeln gemacht, Türme und Brücken und sogar ein eigener Ofen und ein Essensunterstand für alle gebaut. Die Wölflinge und Jufis haben einen Staudamm gebaut und alle





waren fasziniert als die Rover und Leiter Feuer gespuckt haben. Sogar der echte Weihnachtsmann hat uns besucht und uns kleine Geschenke mitgebracht. Jeden Abend saßen noch alle zusammen am Feuer haben gesungen, sich Geschichten erzählt und viel gelacht. Nicht nur das Programm der Woche war verrückt, sondern auch das Wetter. Mittags war es warm und abends hat es oft gewittert und geregnet. Doch auch durch sowas macht sich der

Zusammenhalt der Pfadfinder erkenntlich, die Älteren haben auf die Kleinen aufgepasst, während die Leiter und Jungs Wassergräben gezogen und die Zelte abgespannt haben.

Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen von unseren Kleinsten, welche schon nach einer Woche wieder nach Hause gefahren sind und unseren Hajk und unser Versprechen vorzubereiten.

Auf den Hajk (mehrtägige Wanderung mit Übernachtung) gingen unsere Gruppen getrennt nach Altersstufen, weshalb ich nur von den Rovern berichten kann. Doch auch für die Jufis und Pfadis, die beide auf einem Bauernhof übernachteten und sogar selber melken durften, war es eine tolle Erfahrung.

Zuerst sind wir von der Adelmühle nach Ravensburg gelaufen und das um 3 Uhr morgens denn ab 10 Uhr standen Kanus für uns bereit. Wir hatten zwar einige Schwierigkeiten den Einstiegsort zu finden doch Montag um 11Uhr saßen dann alle Rover in Zweierteams in ihren Kanus. Lustigerweise war das einzige Kanu was den Einstieg nicht so gemeistert hat, unsere zwei Leiter die im Wasser gelandet sind. Dann ging es den ganzen Tag auf dem Wasser, mit einer Pause, nach Eriskirch. Dort angekommen haben wir schnell einen Schlafplatz gefunden und alle haben sich schlafen gelegt. Den nächsten Tag verbrachten wir dann in Friedrichshafen, am Bodensee, wo wir netterweise bei der DPSG Friedrichshafen übernachteten durften. Mittwoch haben wir dann Zweierteams gebildet und sind zurück zum Zeltplatz getrampt. Trotz der Anstrengung und der Sehnsucht nach einer Dusche waren die drei Tage echt schön und aufregend.



Die letzten Tage gingen wir etwas ruhiger an. Wir haben verschiedene Spiele



gespielt und viele Hennatattoos gemalt doch der Regen machte es uns nicht leicht, auch die Temperaturen waren gesunken. Am Freitag haben wir dann begonnen einzupacken und aufzuräumen damit wir Samstag aufbrechen konnten. Bis zur Abfahrt haben alle zusammengearbeitet.

Kim von Hasseln



## August

### Andere Länder – Andere Kulturen: Sommerferienprogramm der kath. Kirchengemeinde

Vom 21.08.17 bis 26.08.17 fand das Sommerferienprogramm der katholischen Kirchengemeinde Neuhausen statt. 28 Kinder im Grundschulalter durften eine Woche lang verschiedene Aktionen unter dem Motto „Andere Länder – Andere Kulturen“ erleben. Das Programm wurde von den Ministranten und den Pfadfindern (DPSG) aus Neuhausen organisiert.

Um die Anderen richtig kennen zu lernen, standen am Montag verschiedene Kennenlernspiele und Kleingruppenaufgaben auf dem Programm. Die Kinder durchliefen eine kleine Weltreise in mehreren Stationen, bei denen Aufgaben gelöst werden mussten. Zum Mittagessen gab es ein aramäisches Gericht. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war der Besuch von mehreren lebenden Fledermäuse, die man streicheln und am Ohr fühlen durfte.

Für den Dienstag stand ein Ausflug zum Schloss Lichtenstein und zur Nebelhöhle auf dem Programm. Nach dem Schlossbesuch ging es direkt zu einem angrenzenden Spielplatz mit Grillstelle. Danach ging es weiter zur Nebelhöhle. Um in diese zu gelangen, ging es erst mal 141 Stufen in die Tiefe, bis man sich in der ersten großen Halle der Tropfsteinhöhle wiederfand. Und zum Glück konnte man hier auch Fledermäuse beobachten, die man jetzt mit ganz anderen Augen sah.

Am Mittwoch durfte eine Gruppe mit Frau Sasko von der Bäckerei Unrath verschiedene Leckereien zubereiten. Von normalen „Weckle“ bis zu kleinen Figuren war alles dabei. Vor allem die jüngeren Teilnehmer zeigten sich dabei besonders kreativ. Die andere Gruppe durfte Sportbeutel batiken und bemalen.



Der Donnerstag stand unter dem Thema „Tiere“. Im Tierpark in Pforzheim gab es eine Führung bei der viele Tiere gefüttert werden durften. Ein Highlight war dabei das Füttern der Wildschweine mit Gebäck, Salat, toten Küken und auch toten Ratten. Anschließend ging es noch auf einen Spielplatz. Dort wurde gevespert, gespielt und auf Bäume geklettert.



Der Freitag wurde auf dem Lagerplatz der Pfadfinder, oberhalb des Sauhag-Parkplatzes, verbracht. Hier gab es eine Olympiade bei der mehrere Disziplinen in Kleingruppen absolviert werden mussten. Von Sackhüpfen bis Ballonrasur war alles dabei. Gegen 16 Uhr ging es dann zu Fuß auf den Weg Richtung Kirche. Dort wurde ein kleiner Kindergottesdienst unter dem Motto des Programmes gefeiert. Zum Abendessen gab es Hotdogs und die Schlafplätze im Gemeindehaus wurden

gerichtet, um die Filmnacht als besonderen Abschluss der Woche zu starten. Abends gab es dann noch eine kleine Feuerspucker Vorführung im Gemeindegarten.

Daniela & Christoph Böckenhoff



## September

### Weltkindertag 2017 – Kindern eine Stimme geben!



Dieses Jahr waren wir zum ersten Mal am Weltkindertag vertreten, der rund um das Jugendzentrum Penthaus stattfand. Bei herrlichem Sonnenschein stellten die Neuhäuser Vereine an einem Sonntagnachmittag Ende September ein vielfältiges Programm für die Kinder auf die Beine. Das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland riefen unter dem Motto „Kindern eine Stimme geben!“ dazu auf, mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Deutschland zu schaffen.

Bei uns Pfadfindern konnten sich die Kinder an der Feuerschale selbst Stockbrot backen um den kleinen Hunger zu stillen oder beim Riesentwister ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Markus Federschmid

## Oktober

### Oktoberfest mit Alpakas

Am Sonntag, den 15. Oktober fand der Wölflingsbezirkstag in Neuhausen unter dem Motto „Oktoberfest 2017“ statt. Es kamen gleich morgens zu uns auf den Lagerplatz die Wölflinge aus Nürtingen, Esslingen und Plochingen. Am Anfang lernten wir uns alle erst einmal kennen, spielten dazu verschiedene Spiele und jeder bekam ein Namensschild. Dann teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf um auf dem Lagerplatz Spiele zu spielen. Danach grillten wir am Lagerfeuer Stockbrot, Rote und weiße Würste.

Nach dem Essen begann das eigentliche Oktoberfest. Alle Gruppen konnten verschiedene Stände besuchen, bei denen wir Geld einnehmen und ausgeben konnten. Unser Ziel war es möglichst viel Geld in Form von Spielchips am Schluss noch zu haben. Bei manchen Stationen wie Dreibeinlaufen, Dosenwerfen und Schaumkussenschleudern, konnten wir Geld erarbeiten. Bei anderen Stationen wie Alpakas streicheln und spazieren führen, mussten wir mit unseren Spielchips Eintritt bezahlen. Die Alpakas waren natürlich die Hauptattraktion des Tages, auch wenn manche etwas frech waren.

Am Schluss haben wir alle zusammen noch mit einem riesigen Haufen Laub eine Blätterschlacht gemacht. Danach kam die Siegerehrung. Die Gruppen mit dem meisten Geld (Spielchips) wurden von den Leitern geehrt und alle Wölflinge erhielten eine Belohnung.

Wir waren alle ganz platt, aber es hat uns allen super viel Spaß gemacht!



Rafael Bauer



## Stammesversammlung



Am 28. Oktober 2017 fand die diesjährige Stammesversammlung im Kaplaneihaus statt. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder auf zahlreiche gelungene Aktionen zurückblicken. Höhepunkte waren unter anderem das Stammeslager in Horgenzell sowie unser 1. Mai Fest.

Besonders freuen wir uns dieses Jahr drei neue Leiter berufen zu dürfen: Teresa Bühr zur Jungpfadfinderleiterin sowie Ruth Beyer zur Wölflingsleiterin und Christian Bletzer zum Wölflingsleiter. Wir freuen uns auf eine gute und lange Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Versammlung bedankte sich die Leiterrunde in Form eines kleinen Präsents beim Stammesvorstand Markus und dem Stammeskurat Christoph für die in diesem Jahr geleistete Arbeit. Der Vorstand bedankte sich außerdem bei unserem Kassier für seinen Einsatz.

Die Leiterrunde

## Dezember

### Zweite Filmnacht der Pfadistufe

Am 9. Dezember 2017 veranstaltete die Pfadistufe ihre zweite Filmnacht für dieses Jahr im Kaplaneihaus. Bis alle kamen, hatten drei von uns bereits einen Teig und eine selbstgemachte Tomatensoße für die Pizza vorbereitet. Gegen 20 Uhr waren fast alle eingetrudelt und hatten richtig Hunger mitgebracht. Durch den leckeren Duft der Pizza wurden noch ein paar von unseren Rovern angelockt, die dann vorübergehend zum Essen blieben.

Nach dem Essen schauten wir „Er ist wieder da“, „Inception“ und „Guardians of the Galaxy“. Danach legten wir uns alle gemütlich in unsere Schlafsäcke und schliefen ein.

Nach einer sehr kurzen Nacht, wurden wir von unseren Leitern geweckt und um 9 Uhr gab es ein sehr leckeres Frühstück. Um 11 Uhr wurden wir von unseren Eltern wieder abgeholt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Leitern und Leiterinnen für die super tolle Filmnacht.



Timo Fröschle und Benjamin Federschmid



## Begehbarer Adventskalender



Der Bürgertreff unserer Gemeinde organisiert seit einigen Jahren einen begehbaren Adventskalender im Ortskern von Neuhausen. Jede teilnehmende Gruppe bekommt ein Fenster in der Ortsmitte zur Verfügung gestellt, das sie mit weihnachtlichen oder winterlichen Motiven schmückt. Die Fenster bleiben den ganzen Advent über geschmückt. An jedem Adventssonntag findet dann ein Rundgang zu den gestalteten Fenstern statt.

Unsere Wölflingsstufe hat sich dieses Jahr auch beteiligt und ein Fenster im Erdgeschoss des Kaplaneihauses geschmückt.

Das Leitungsteam der Wölflingsstufe

## Friedenslicht aus Bethlehem

Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen den Auftrag von Lord Robert Baden-Powell folgen und uns für eine bessere Welt einsetzen. Wir versuchen mit kleinen Schritten Frieden und Verständigung zu fördern. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem steht dabei für unsere Hoffnung auf Frieden, welche alle Menschen verbindet. Unter dem Motto „Auf dem Weg zum Frieden“ wollen wir mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen.



Das Friedenslicht aus Bethlehem überwindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Betlehem, Palästina. Seit 24 Jahren verteilen die Pfadfinder das Friedenslicht auch in Deutschland. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht ab dem 3. Advent, dem 17. Dezember 2017, an über 500 Orten in Deutschland weitergegeben. Auch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG Neuhausen nehmen in diesem Jahr an der Aktion



Friedenslicht teil und haben das Licht am 17. Dezember beim Aussendungsgottesdienst in Stuttgart empfangen.

Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Mirjam Brielmaier



An dieser Stelle möchten wir als Stamm **DANKE** sagen an alle aktiven PfadfinderInnen, Eltern, Ehemalige und an unseren Freundes- und Fördererkreis für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und tolle Aktionen im Jahr 2018. Besonders freuen wir uns auf das Diözesanlager in Königsdorf (Bayern) vom 30.7.2018 bis 9.8.2018.

Lust und Interesse uns bei unserer Arbeit zu **unterstützen**? Werden Sie Mitglied bei unserem Freundes- und Fördererkreis.  
<http://dpsg-neuhausen.de/scoutpress/ffk/>

Sie möchten **auf dem Laufenden** bleiben was bei uns im Stamm so läuft? Schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage [www.dpsg-neuhausen.de](http://www.dpsg-neuhausen.de) vorbei oder folgen Sie uns auf facebook <https://www.facebook.com/dpsgneuhausen/> oder twitter <https://twitter.com/dpsgneuhausen>

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**



Entstanden in einer Gruppenstunde der Pfadistufe im Dezember 2017.

